

# Das Fest der Christen ist nicht abgesagt

Gastbeitrag von Pater Andreas R. Batlogg \*

Ostern findet statt. Auch 2020. Das zentrale Fest der Christen ist nicht abgesagt. Das „Halleluja“ geht nicht in Quarantäne. Vielerorts herrscht aber in diesem Jahr als Grundgefühl Karfreitagstimmung. Keine öffentlichen Gottesdienste, massiv eingeschränkte Spendung von Sakramenten, teils geschlossene Kirchen: liturgischer Shutdown.

Die Coronavirus-Pandemie greift tief in unser Leben ein. Auch in die religiöse Praxis – und verändert sie. Liturgie ist auf Wochen hinaus nur im kleinsten Kreis möglich: Es ist die Zeit der Hauskirche. Und von Online-Programmen. Neue liturgische Formate wurden entwickelt, alte wiederbelebt. Sie sind kein Ersatz für das Beten und Feiern in Gemeinschaft, das vie-

le schmerzlich vermissen. Immerhin gibt es zahlreiche Streaming-Angebote, auch wenn man manchmal den Eindruck gewinnt, es herrsche dabei ein Überbietungswettbewerb.

Religiosität bekommt in diesen Wochen eine ganz neue Bedeutung. Leben und Sterben: Die Fragen dazu werden existenzieller. Sie betreffen plötzlich alle. Das Virus spart niemanden aus. Für viele ist der Tod eine reale Möglichkeit geworden – längst nicht nur für Alte und Risikogruppen. Jeder kann sich infizieren – und daran sterben.

Die Bilder prägten sich ein: Militärfahrzeuge in Bergamo, die massenweise Särge abholten, weil Bestatter nicht mehr nachkamen. Krankenhauskorridore, in denen sich Bett an Bett reiht. Isolierte

Sterbende, die ihre Angehörigen nicht mehr sehen dürfen. Kühlwägen, in denen Leichen gestapelt werden.

Auch die Bilder vom Papst am 27. März gingen um die Welt. Eine grandiose Inszenierung: Bei strömendem Regen betete Franziskus in der Abenddämmerung vor dem menschenleeren Petersplatz, auf dem sonst Zehntausende stehen, um ein Ende der Seuche. Hinter ihm ein mittelalterliches Pestkreuz aus dem Inventar einer römischen Kirche, zu der er Tage vorher privat durch die leer gefegten Straßen Roms gepilgert war. Fast eine Stunde dauerte die minimalistische Andacht, bis der Papst mit der Monstranz „die Stadt und den Erdkreis“ segnete. Glaubenden Menschen auf allen Kontinenten galt der Segen genauso wie



Jesuitenpater Andreas R. Batlogg  
FOTO: CHRISTIAN ENDER

denen, die nicht (mehr) glauben können oder wollen. „Wir sitzen alle im selben Boot“, sagte Franziskus: „alle schwach und orientierungslos.“ Die Botschaft dieses „Urbi et orbi“-Segens, den es sonst nur zu Weihnachten

und an Ostern gibt, lautet: Vergesst nicht, einander Gutes zuzusprechen! Damit Corona und Tod nicht das letzte Wort haben. Trösten und stärken wollte Franziskus damit: der Papst als Seelsorger. Ein Medikament ist dieser Segen nicht. Auch nicht Magie. Er bewahrt nicht vor dem Virus der Krankheit. Aber vor dem Virus der Trostlosigkeit und der Verzweiflung.

Wonach sich viele sehnen, ist zurzeit nur mit (Sicherheits-)Abstand möglich: Zuwendung und Berührung. Distanz wird zur Überlebensstrategie. Auferstehung ist ein intimer Vorgang: Gott berührt einen Toten – und holt ihn ins Leben zurück. An Ostern erinnern Christen (wie jeden Sonntag) daran, dass das Kreuz nicht Endstation war. Dass Jesus auferstan-

den ist. Dass mit dem Tod nicht alles aus ist: Das ist die Verheißung. Ohne sie ist Glaube nach Paulus „leer“ und „Verkündigung sinnlos“. Er wäre nicht mehr als ein spirituelles Placebo.

Auch wenn die Marke „Kirche“ keineswegs unbeschädigt ist und durch die Missbrauchsthematik massiv an Glaubwürdigkeit verloren hat: Die Hoffnungsbotschaft, die sie zu verkündigen hat, kennt kein Ablaufdatum. Sie gilt. Auferstehung ist und bleibt eine Zumutung für den Verstand. Aber diese Perspektive richtet auf. Muten wir sie uns zu?

\* Jesuitenpater Andreas R. Batlogg (57) war von 2009 bis 2017 Herausgeber und Chefredakteur der in München erscheinenden Kulturzeitschrift „Stimmen der Zeit“.

## IN KÜRZE

### Die Brunnen sprudeln wieder

Winterpause ist vorüber: Die Brunnensaison beginnt traditionell am Gründonnerstag, dieses Jahr also am 9. April. Bis Mitte Mai werden sämtliche rund 190 städtische Brunnen von ihrer Winterverschalung befreit, gereinigt und in Betrieb genommen. sc

### Teurer Betriebsunfall bei der Bahn

Bei einer Messfahrt mit einem Zugverband aus zwei Lokomotiven und einem angekoppelten Intercity ist am Mittwochmittag eine Lok entgleist. Zwei Mitarbeiter wurden leicht verletzt. Gegen 15.30 Uhr befand sich der Zugverband laut Bundespolizei auf dem Weg vom Rangierbahnhof Nord in Richtung Olching. Wegen eines technischen Defekts an der Kupplung zwischen Intercity und Lokomotive kam es beim Bremsen zu dem Zwischenfall. Die Geschwindigkeit betrug 30 Stundenkilometer. Der Sachschaden beläuft sich auf eine Million Euro. laf

### Männer zünden Zeitungsbox an

Drei Männer haben in der Nacht auf Donnerstag einen stummen Zeitungskäufer an der Döllingerstraße angezündet. Ein Zeuge hatte

### Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete am Freitag um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO <sub>2</sub>	Feinstaub
Johanneskirchen	47	28
Landshuter Allee	89	34
Stachus	61	29

■ sehr gut    ■ gut    ■ befriedigend  
■ ausreichend    ■ schlecht    ■ sehr schlecht

die Brandstifter gegen 1 Uhr beobachtet und die Polizei gerufen. Die Beamten löschten das Feuer und griffen in einer nahe gelegenen Grünanlage zwei tatverdächtige Jugendliche auf. Gegen den 17- und den 19-jährigen wurde Anzeige erstattet. Die Polizei sucht noch nach dem dritten Zünder. laf

### Prostitution und falsche Polizei

Im Zuge der Corona-Kontrollen überprüft die Polizei auch, ob Prostituierte trotz Verbots ihrem Handwerk nachgehen. Am Mittwoch gegen 15.15 Uhr griffen beamtete auf der Schillerstraße eine 32-jährige Ungarin auf, die gerade ihre Dienste anbot. Unvermittelt kam ein 42-jähriger Münchner dazu, gab sich als Polizist aus und behauptete, er werde die weiteren Kontrollen durchführen. Es stellte sich heraus, dass der Mann über zwei Promille Alkohol im Blut hatte, kurz zuvor noch Auto gefahren war und außerdem keinen Führerschein besaß. Er wurde unter anderem wegen Amtsmaßnahme und Verstoßes gegen das Infektionsschutzgesetz angezeigt. Letzteres blüht nun auch der 32-jährigen. laf

## Kindermuseum zieht auf die Schwanthalerhöhe um

Das Kindermuseum bekommt eine neue Heimat. Es soll vom Hauptbahnhof auf die Schwanthalerhöhe umziehen. An der Ecke Gollier-/Schießstättstraße nahe der Theresienwiese wird ein neues Gebäude auf einem Privatgrundstück errichtet. Die Stadt will die Immobilie anmieten. Der Stadtrat machte den Weg dafür frei. Das Museum wurde 1995 im Starn-

berger Flügelbahnhof eröffnet. Die Einrichtung hat sich etabliert, bis zu 60 000 Besucher kommen pro Jahr. Weil der Hauptbahnhof umgebaut wird, muss das Museum 2021 weichen. Betreiber der Einrichtung ist der Verein Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum.

Das Kindermuseum verfügt über keine Sammlungsstücke oder Archivmaterial. Viel-



Repräsentativ: So soll das neue Kindermuseum aussehen.

mehr versteht es sich als Ort des Experimentierens und selbständigen Forschens. Dieser Aspekt soll am neuen Standort noch stärker zur Geltung kommen, was aufgrund des erweiterten Raumangebots möglich ist. Die Nutzfläche erhöht sich von aktuell 1000 auf 1800 Quadratmeter. So wird es ein Planungsbüro und eine Museumswerkstatt geben, in de-

nen Kinder aktiv in den Gestaltungsprozess von Thementausstellungen einbezogen werden. Auch ein Kindercafé ist geplant. Das Eckgrundstück liegt exponiert, geplant sind tüppige Glasfasaden. Unklar ist, wann das neue Gebäude bezugsfertig sein könnte. Daher peilt die Stadt zur Überbrückung mobile Lösungen für das Kindermuseum an. **KLAUS VICK**

n Kinder aktiv in den Gestaltungsprozess von Thementausstellungen einbezogen werden. Auch ein Kindercafé ist geplant. Das Eckgrundstück liegt exponiert, geplant sind tüppige Glasfasaden. Unklar ist, wann das neue Gebäude bezugsfertig sein könnte. Daher peilt die Stadt zur Überbrückung mobile Lösungen für das Kindermuseum an. **KLAUS VICK**

### NOTRUF & HILFE

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt/Rettungsdienst	112
Gift-Not ruf	089/1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117

### CORONA-HOTLINE

Bürgertelefon des KVR für Fragen zum Coronavirus:  
☎ 089/233 - 44 740, täglich 8 bis 18 Uhr

### MÜNCHNER BEREITSCHAFTSPRAXEN

- Bereitschaftsdienst der Münchner Kinderärzte im Krankenhaus Harlaching:** Sanatoriumsplatz 2, ☎ 089/62 10 34 27, 9 - 20 Uhr;
- Bereitschaftsdienst der Münchner Kinderärzte im Krankenhaus Schwabing,** Parzivalstr. 16, 9 - 20 Uhr, ☎ 089/32 30 97 77;
- KVB-Bereitschaftspraxis im Elisenhof:** Prielmayerstr. 3/1, ☎ 116 117: 8 - 23 Uhr
- Bereitschaftspraxis Klinikum Schwabing,** Kölner Platz 1, ☎ 089/33 04 03 02: 9 - 19 Uhr
- Bereitschaftspraxis Klinikum Neuperlach,** Oskar-Maria-Graf-Ring 51, ☎ 089/67 33 99 33: 9 - 21.30 Uhr
- Helios Klinik München West,** Steinerweg 3a (gegenüber Parkhaus), ☎ 089/88 92 26 07: 9 - 19 Uhr
- Bereitschaftspraxis München Süd,** Boschetsriederstraße 72, ☎ 089/74 87 99 99: 9 - 20 Uhr

### KINDERKRANKENHÄUSER

- Kinderklinik Dritter Orden,** Franz-Schrank-Str. 8, ☎ 089/1 79 50
- Haunersche Kinderklinik,** Lindwurmstraße 4, ☎ 089/4 40 05 28 11
- Schwabinger Kinderklinik** Parzivalstr. 16:  
Internistische Nothilfe ☎ 089/30 68 25 89  
Chirurgische Nothilfe ☎ 089/30 68 24 59

### AUGENKLINIK

Nothilfe Augenklinik, Mathildenstr. 8, ☎ 089/4 40 05 38 60

### ÄRZTLICHE BEREITSCHAFTSDIENSTE

- AHD Privatärztlicher Hausbesuchsdienst 24 Std.**  
☎ 089/55 55 66
- 24 Stunden Münchner Heilpraktiker:** ☎ 089/55 55 40
- Ärztl. Akut-Dienst für Privatpatienten** rund um die Uhr:  
☎ 0 18 05/30 45 05
- Privatärztlicher Hausbesuchsdienst für Kinder und Erwachsene:** ☎ 089/1 40 44 44
- Arzt Ruf:** ☎ 1 92 57
- Privatärztlicher Notdienst 24 Stunden:** ☎ 0180/5 01 92 57

### ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

**Zahnärztlicher Notdienst am Wochenende von 10 - 12 und 15 - 18 Uhr** ☎ 089/7 23 30 93 oder [www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)

### SUCHT-HOTLINE:

rund um die Uhr: ☎ 089/28 28 22 oder [www.suchthotline.info](http://www.suchthotline.info)

### FRAUENNOTRUF

Krisentelefon bei Gewalt und Beratung bei sexualisierter Gewalt:  
☎ 089/76 37 37

### TIERRETTUNG MÜNCHEN E.V.

☎ 0 18 05/84 37 73 rund um die Uhr

### TELEFON-SEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11 **evangelisch** (rund um die Uhr)  
☎ 08 00/1 11 02 22 **katholisch** (rund um die Uhr)

### KRIESENDIENST

Psychiatrie 01 80/6 55 30 00

### APOTHEKEN IN MÜNCHEN

☎ 0800/00 22 8 33 kostenlose Festnetznummer  
☎ 22 8 33 vom Handy (Abruf nach Postleitzahl möglich)  
Im Internet: [www.lak-bayern.notdienst-portal.de](http://www.lak-bayern.notdienst-portal.de)

# Gemeinsam da durch.

Mit der räumlichen Nähe ist es gerade schwierig. Wir sind trotzdem für Sie da – vor Ort in den Filialen und zusätzlich gerne online im Chat, per App, per E-Mail oder am Telefon.

Wir helfen als Hausbank, die umfangreichen Fördermittel dahin zu bringen, wo sie am dringendsten gebraucht werden – zu Ihnen, liebe Kunden – Ihrem Unternehmen, Ihrem Laden, Ihrem Lokal oder oder ...

Eines versprechen wir Ihnen: Wir tun alles dafür, dass wir alle gemeinsam so gut wie möglich durch diese schwierige Zeit kommen.

Einen herzlichen Dank auch an alle Mitarbeiter, die für unsere Kunden die Stellung halten! Wir kümmern uns darum, Ihre Finanzfragen zu lösen – auch in diesen herausfordernden Zeiten.

Dafür stehen wir als Sparkasse.

*Ralf Fleischer*

Ralf Fleischer  
Vorstandsvorsitzender

*Marlies Mirbeth*

Marlies Mirbeth  
Vorstandsmitglied

*Dr. Bernd Hochberger*

Dr. Bernd Hochberger  
Vorstandsmitglied

*Stefan Hattenkofer*

Stefan Hattenkofer  
Vorstandsmitglied



Alle Informationen:  
auf [sskm.de/aktuell](http://sskm.de/aktuell),  
unter Telefon 089 2167-0  
oder mit der direkten Durchwahl  
Ihres persönlichen Beraters

#gemeinsamdadurch



Stadtsparkasse  
München

Die Bank unserer Stadt.